

## EDITORIAL

*Sie aber wunderten sich und sagten: Sind diese nicht alle Galiläer? ... Und wie hören wir sie von den großen Taten unseres Gottes in unseren Sprachen reden? (Apg. 2, 7 – 11)*

Kann man sich die Freude vorstellen, die jemand empfindet, wenn er in einem fremden Land ankommt und plötzlich seine Muttersprache hört? Und welche Überraschung, wenn sie sogar von Einwohnern des Landes selbst gesprochen wird! Schon oft habe ich feststellen können: Die einfache Tatsache, auf Kabyllisch oder Soninke „guten Tag“ sagen zu können, öffnet weit die Tür zu den Herzen der Menschen. Und auch wenn ein Ergebnis nicht automatisch folgt, so bietet diese Einleitung doch eine gute Grundlage für ein Gespräch über das Evangelium.

In unserem Textabschnitt benutzt Gott ein Sprachenwunder, um die Juden bei ihrem Besuch in Jerusalem anzusprechen. Sie kamen aus „allen Nationen unter dem Himmel“ und kamen herbeigelaufen, als sich der Heilige Geist in ihrer eigenen Sprache an sie richtete. Petrus hatte die Möglichkeit, vor Juden aus der ganzen Welt zu predigen und ihre Herzen wurden so sehr von der Botschaft berührt, dass über 3.000 Seelen die Gabe des ewigen Lebens empfingen.

In einer Zeit, in der sich die europäischen Grenzen mehr und mehr auflösen, sind wir uns des Vorrechts bewusst, das Evangelium in unserem eigenen Land zu so vielen Menschen aus der ganzen Welt bringen zu können? In den Großstädten werden zahlreiche Angehörige verschiedenster ethnischer Gruppen aufgenommen. Zum größten Teil kommen sie aus Afrika oder Asien, jedoch erleichtert die Erweiterung der europäischen Union auch den Zustrom anderer Einwanderer. So beobachtet man beispielsweise einen verstärkten Zugang von Roma, die in ihrer Heimat Transilvanien häufig unter entsetzlichen Bedingungen leben müssen. Dies alles geschieht nicht ohne den Willen unseres allmächtigen Gottes. Er bringt Menschen aus aller Welt vor unsere Haustür, so wie es vor 2.000 Jahren zu Pfingsten geschah.

Sprechen wir zu diesen Seelen von unserem Retter? Er vertraut uns diese Mission an und als Gottes Kinder tragen wir die Verantwortung, seinem Ruf zu folgen. Die Mittel von Audio Gospel stehen uns dabei zur Verfügung. In der Tat ist es häufig schwierig, das Evangelium in einer Sprache zu verkünden, die von den Zuhörern nur schlecht verstanden wird. Und vergessen wir nicht, dass über diesen praktischen Aspekt hinaus diese Audio Botschaften die Herzen vorbereiten: Sie sind der erste Schritt in einem dauerhaften Dialog, im Rahmen dessen wir noch effektiver von Gottes Werk zeugen können.

Lassen wir uns angesichts dieses enormen Missionsfeldes, das uns der Herr hier vor die Füße gelegt hat, ermutigen. Die Ernte ist groß, die Arbeit wartet nicht. Nichts kann den überfließenden Strom von Gottes Wort aufhalten, nicht einmal die Sprachbarriere. Stehen wir auf und gehen wir ans Werk!

*Guillaume Bourin*

# ECHO

# Audio Gospel



GLOBAL RECORDINGS NETWORK

Nr. 3 – 2008

## AUFENTHALT IN BURKINA UND TOGO

Die Straßenkinder, die mit uns an einem Freizeitlager teilnahmen, zeigten großes Interesse am Evangelium. Es gab zahlreiche Bekerhungen. Wir arbeiteten mit Diaprojektoren, batterielessen Recordern und Bilderbüchern und schließlich konnten wir jedem



der dreihundert Kinder eine Kassette in seiner Muttersprache geben: Sie waren außer sich vor Freude! Von den Mitarbeitern kamen zwanzig aus Frankreich und der Schweiz und zwanzig aus Burkina. Um das Evangelium den Kindern vorzustellen, benutzten die Mitarbeiter die großen Bilderbücher WOL („Die gute Nachricht“). Diese spiralgebundenen Bücher zeigen in vierzig Bildern einen allgemeinen Überblick über die Bibel. Wir konnten zahlreiche Ausflüge unternehmen, um die Bücher bei Kindern praktisch „anzuwenden“. Ich durfte daneben die Verantwortlichen des lokalen GRN sowie von Audio Vie Tongo treffen.

Die neue, von unserem Bruder Jean Ndongo aus Kamerun verfasste Botschaft zum Thema AIDS wurde kürzlich durch George Toglo aus dem Togo auf Ewe übersetzt. Das ist ermutigend. Desweiteren arbeite ich an der Aufnahme der Botschaften von Audio Gospel und ihrer Verteilung auf Kassette und CD in lokalen Sprachen für die unterschiedlichen Länder des französischsprachigen Afrikas.

*Daniel Odden*

### Ouagadougou

Gerne möchten wir Euch einen neuen Bereich unseres Dienstes vorstellen. Wir benutzen bereits Tape Talk Geräte (batterielessen Kassettenrekorder, die mithilfe einer Kurbel angetrieben werden) und Bilder für die Evangelisation in den Dörfern. Kurz vor dem Sommer bekamen wir ein neues Aufnahmegerät, das es uns nun erlaubt, noch wesentlich mehr zu verteilen. Diese Bilder veranschaulichen den anderen Bereich des Dienstes mithilfe von Kassetten, sowie DVD oder VCD.

Die Sprachen, mit denen wir in unseren Bibelzentren arbeiten sind für das Zentrum in Ouagadougou selbstverständlich Mòoré, für unser nördliches Zentrum in Kongoussi daneben auch Tamashek und Fulfulde, sowie für die südlichen Zentren in Mali Dagaare und für die im Südosten gelegenen Bambara.

*Kimo und Natacha Horisberger*



## FRANKREICH

Der Hör-CD kommt dank ihrer Aufnahmequalität, den Gestaltungsmöglichkeiten und niedrigen Herstellungskosten besonders bei hohen Auflagen mittlerweile eine besondere Rolle in der Massenevangelisation zu. Sie ist den individuellen und realen Bedürfnissen jedes einzelnen angepasst.

Der aus Audio Gospel Suisse hervorgegangene Verein Audio Vie Frankreich zielt auf die Bedürfnisse der Evangelisation in Frankreich ab, insbesondere in Hinsicht auf Arme, Analphabeten und die zahlreichen Ausländer, die hier leben.

Zurzeit sprechen uns Kinder Gottes, denen die Arbeit in ihrer Umgebung am Herzen liegt, direkt an. Mit Ausdauer verteilen sie die CDs auf Märkten, Straßen und Parkplätzen, sowie in Krankenhäusern und Gefängnissen. Mehr als 6 Millionen wurden seit Anfang des Jahres an diese Menschen und die drei offiziellen Verteilstellen, die uns mutig in unserem Dienst unterstützen, verschickt.

### ZEUGNISSE

*Hier sind einige Zeugnisse, die uns ermutigen, im Dienst der Verteilung von Hör-CDs für die Ausbreitung des Evangeliums, auszuharren!*

*Im Militärkrankenhaus von Lyon besuche ich regelmäßig die Kranken, indem ich ihnen je nachdem eine Hör-CD und eine Bibel im Wert von 1,50 € gebe. Ein Mann hatte über 60 Jahre lang gewartet, um endlich die Bibel lesen zu können. (Im Katechismus-Unterricht hatte sich der verantwortliche Leiter geweigert, ihm eine Bibel zu beschaffen!) Als ich einige Augenblicke später wiederkam war er bereits in der Bibellektüre versunken, die CD lag auf seinem Nachttisch und sein Gesicht strahlte vor Freude und Dankbarkeit!*

*Während einer Präsentation von Audio Vie France in einer evangelikalen Gemeinde nehme ich eine „Die gute Nachricht“ – Kassette auf Suabeli und beginne, die Kurbel des manuellen Gerätes zu drehen. Zu meiner*



Eine Premiere für uns! Von nun an können wir selbst die Botschaften WOL („Wort des Lebens“) und GN („Die gute Nachricht“) in den für Frankreich benötigten Sprachen (hauptsächlich Arabisch, Türkisch, Portugiesisch, Spanisch, Armenisch und afrikanischen Sprachen) brennen. In unserem Lager liegen 20.000 beispielbare CDs.

Inzwischen erreichen uns ermutigende Briefe, in denen wir gebeten werden, diese wertvolle Arbeit weiterzuführen und in denen man uns für die CDs und die bewegende Botschaft des Evangeliums dankt.

Eine andere frohe Nachricht. Wir bekommen einen neuen Mitarbeiter, der unter anderem für die Aufgabe verantwortlich sein soll, Gemeinden, Werke und Missionen in Frankreich für die Verteilung von CDs als modernem Evangelisationsmittel zu sensibilisieren.

*„Wen soll ich senden und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!“ Jesaja 6,8*

*großen Überraschung ruft ein Gläubiger aus dem Saal strahlend aus: „Das ist ja meine Sprache!“ Oh, welch eine Freude ist es und welches Privileg, das Evangelium in seiner eigenen Sprache, seiner Muttersprache, zu hören! Der Mann ist heute ein treuer Verteiler der CDs.*

*Ich übergebe einer Christin eine CD „Die gute Nachricht“ auf Spanisch. Sie hört sie sich an und erklärt: „Ich hatte Tränen in den Augen als ich zum ersten Mal in meinem Leben die Heilsbotschaft in meiner Muttersprache hörte“. Diese Person hatte sich in Frankreich durch das Zeugnis einer Bekannten bekehrt. Neulich hat sie mir erzählt, dass sie seitdem immer wieder die CD in ihrer Küche oder dem Wohnzimmer hört!*

*Diese evangelistischen Botschaften, aufgenommen in der Muttersprache, bringen denen, die sie hören eine lebendige Hoffnung an Jesus Christus, den Sohn des lebendigen Gottes. Ihm allein sei die Ehre!*

*Marc Descheemaecker*

### Verteilen mit Hilfe eines Koffers

Wie die Diener des Herrn berichten, geht die Arbeit von Audio Vie Frankreich voran.

Der Mann zur Linken besitzt einen Schuhstand in Annemasse. Einen Teil seiner Auslage stellt er gratis einem Pastor (rechts im Bild), der jeden Freitag kommt, zur Verfügung.

Dieser Pastor geht auch in die Gefängnisse. Neulich bat ihn ein spanischer Insasse um CDs für seine Kinder.

Auf diesem Foto, aufgenommen in Thonon, steht ein Koffer voller CDs von Audio Vie Frankreich auf seinem Stand.

Häufig müssen aufgrund der guten Verteilung CDs nachbestellt werden.



### Belgien

Am 13. September wurde in Brüssel eine neues Zentrum eröffnet „Gospel Recording Network België/ Belgique“.

Von Anfang an wurden Kontakte zu Pastoren meist flämischer, jedoch auch arabischer oder türkisch/armenischer Gemeinden geknüpft. Desgleichen wurden Kontakte hergestellt mit der MEB (Mission Evangélique Belge), Operation Mobilisation und evangelikalen Gemeinden, die am Hafen von Antwerpen unter den Seeleuten und Gefangenen arbeiten. Diesen Herbst wird MEB auf zwei Großveranstaltungen flämischer Christen mit einem Stand vertreten sein. Bis sich interessierte Personen für den flämischen und wallonischen Teil finden trägt die holländische Geerth Hoekstra von Holland die Verantwortung für dieses im Aufbau begriffene Zentrum. Die ersten Kontakte waren ebenfalls in Luxemburg entstanden.

# Zeugnisse

## Bangui – Zentralafrika

Wir danken Euch für das Evangelisationsmaterial in Form von Hör-CDs. Es ist ein hervorragendes Mittel, das über das Radio dazu beitragen wird, Kinder Gottes von den Abhängigkeiten Satans zu befreien. Es wird es möglich machen, dass von Straße zu Straße, von Dorf zu Dorf, von Ort zu Ort jede ethnische Gruppe das Wort Gottes in ihrer Sprache empfängt.

Pro Ethnie wird jedem Pastor oder Laien, dem es am Herzen liegt, seinen Stamm zu evangelisieren, eine CD gratis zur Verfügung gestellt.

Viele fragen uns, wo denn die CDs aufgenommen werden, wer sie verschickt und wie sie gebrannt werden. Wir antworten ihnen, dass sie hier aufgenommen werden, in den USA gebrannt und schließlich über die Schweiz hierher geschickt werden.

Beten wir zur weiteren Verbreitung des Wortes Gottes um noch drei zusätzliche CD Abspielgeräte.

*Pastor Jean Diboski Ouabangui*

## Haiti

*Offiziell wurde das Projekt Audio Vie Anfang August 2007 mit ersten Kassetten in kreolischer und französischer Sprache begonnen. Nach einem Jahr hofften wir darauf, das Projekt auch in anderen Zonen beginnen zu können, doch dann wühten im letzten Monat vier Zyklone in unserem Land.*

*Ansonsten kann man berichten, dass wir die CDs – hauptsächlich in städtischen Bereichen – eingeführt haben. Während der letzten 12 Monate haben wir mit Jugendgruppen zusammen in Port-au-Prince gearbeitet. Auch die Botschaft zum Thema AIDS, die uns durch Bruder Wampfler von Audio Gospel zur Verfügung gestellt wurde, haben wir auf Kreolisch übersetzt. Zurzeit sind wir dabei, sie auf CD und Kassette aufzunehmen und inzwischen haben wir alles benötigte Material zum Brennen von CD und Kassette beisammen. Über die letzten Monate haben wir 3200 Kassetten und 300 CDs verteilt.*

*Dr Jean Lafond*

## Garoua – Kamerun

In der nördlichen Provinz Garoua bot eine Versammlung von rund 20 Personen aus unterschiedlichsten Denominationen eine gute Gelegenheit, über ein gemeinsames Projekt zu sprechen. Wie wunderbar ist es zu sehen, wie Gott das Werk von Audio Gospel benutzt, um zu den Menschen zu sprechen und seine Arbeiter die Einheit des Leibes Christi im Dienst erfahren zu lassen! Nachdem wir das Projekt von Audio Gospel kurz vorgestellt hatten, hörte ich den Teilnehmern zu, die bewegende Zeugnisse über den Einfluss von Botschaften in der jeweiligen Landessprache gaben. Denominationübergreifend werden sie von allen Menschen gehört. Mehrere Familien wurden von den Botschaften angesprochen und werden von lokalen Gemeinden, die im Projekt miteinbezogen sind, betreut.

Die Übersetzung der Botschaften übernimmt Justin, derzeit in acht Sprachen: Mandara, Fulbe, Gbaya, Jiïdu, Moundang, Guiziga, Toupouri, Massa. Langsam aber sicher geht die Arbeit von Audio Gospel voran und leistet ihren bescheidenen Beitrag im Dienst am Evangelium bis tief in das Herz Kameruns.

## Bindiona – Sénégal

Unsere Mitarbeiter und wir danken dem ewigen, allmächtigen Gott für seine Hilfe bei einer neuen Verteilung von Audio Gospel Kassetten in diesem durch die Casamance-Rebellion gezeichneten Departement.

Reisen über die Straße bedeutet heutzutage ein großes Risiko, das über Straßensperren, an denen Wegezoll verlangt wird, bis zum Tod durch Folter führen kann.

Wir wurden wunderbar bewahrt und sind heil und gesund angekommen. Die Bevölkerung nahm Gespräche in kleinen Gruppen von 3-4 Personen an. Aus Sorge, erkannt zu werden, fanden die Gespräche im Innern der Häuser statt.

So besuchten wir mehrere Häuser in den umliegenden Dörfern. Wir durften medizinische Tagesprogrammen wie Blutspendenaktionen finden und sogar Evangelisationsabende, die von Verantwortlichen Bürgermeistern, Präfekten, Dorfältesten und anderen örtlichen Dienern Gottes, vor Ort organisiert wurden.

Wir nutzten die Gelegenheit, die sich durch diese Tagesprogramme bot, verteilten die Kassetten von AGS an die Bevölkerung und gaben ohne Unterschied von Ethnie oder Religion die gute Nachricht weiter. Während wir die Kassetten verteilten, miteinander beteten oder Gemeinschaft pflegten, zeigte sich der Herr durch Wunder und Heilungen.

Wir waren tief beeindruckt von dem Hunger der Bevölkerung nach Gottes Wort. Trotz des Krieges in der Region weiß die Bevölkerung, dass ohne eine tiefe Buße niemand den Herrn sehen wird und dass das Leben eines Menschen nicht von seinem Besitz oder seinen Ideen abhängt, sondern dass es ein Leben nach dem Tod gibt, das nur Jesus Christus geben kann. Wir sind überzeugt, dass über die Verteilaktion zahlreiche Männer und Frauen die Botschaft der Erlösung empfangen konnten, denn die Botschaft hängt nicht von unserer schwachen Rede ab, sondern dem lebendigen und wahren Wort.

*Farba Diouf*

## Macon – Frankreich

Nachdem ich einen Monat lang abwesend war, konnte ich letzten Samstag wieder auf den Markt gehen. So brachte ich die CDs in Wolof und Komorisch mit. Ein Farbiger blieb stehen und betrachtete den Stand. Ich sprach mit ihm und fragte ihn nach seiner Herkunft. Er antwortete, er komme von der Insel Mauritius. Nach kurzem Nachdenken fragte ich ihn, ob er Komorisch verstehe und er antwortete mit Ja!

Seit dreizehn Jahren hatte ich keine CDs in Komorisch bei mir und an dem Tag, an dem ich eine CD in dieser Sprache mitbringe, geht sie sofort weg. Die Präzision unseres Gottes ist gewaltig. Dieses Erlebnis bereitete mir große Freude.

Auch mit einem Tunesier kam ich in Kontakt. Er nahm ein neues Testament und eine eurer CDs auf Tunesisch mit. Dann hatte ich noch ein gutes Gespräch mit einem der Händler. Dank sei dem Herrn, und danke an Euch für die Werkzeuge, die ihr uns liefert.

*Jacques Vigouroux*



In diesem Sommer gab es nach der Verteilung zahlreicher CDs einige gute Kontakte. Sechs Personen baten uns um weitere CDs für ihre Familien.

Ein Lastwagenfahrer übergab sein Leben dem Herrn, nachdem er die CD „Gott liebt Sie“ gehört hatte. Wir liefern CDs an eine Mission namens „Transport pour Christ“. Im vergangenen Winter weihte der Verantwortliche eine von einem Schwerlastler gezogene rollende Kirche ein. Für Lastwagenfahrer schätzt er die CDs sehr und legt sie auch an Tankstellen aus.

Eine andere Mission „Navire pour Christ“ bat uns um Material. Wir danken dem Herrn für diese neue offene Tür.

Anlässlich des Kanadischen Nationalfeiertages versammeln sich in Ottawa jährlich etwa dreihunderttausend Menschen. Ich fuhr mit einigen jüngeren und älteren Brüdern dorthin, zeitweise waren wir zu sechst. Ohne dazu gedrängt worden zu sein, nahmen die Menschen um die 300 neuen Testamente und 600 CDs in mindestens sieben verschiedenen Sprachen mit- was heißt, dass sie auch gelesen oder gehört werden.

In der letzten Zeit wurde anlässlich dreier Beerdigungen gebeten, das Wort Gottes zu reden. Bei diesen drei Gelegen-

heiten besaßen viele Menschen keine Heilsgewissheit, besonders beim Tod eines Familienvaters, der im Alter von 41 Jahren abgerufen wurde. Er hinterlässt drei heranwachsende Söhne. Mit ihrer Mutter baten sie darum, dass ich sie zuhause besuchte. In Kanada werden die Toten einen Tag vor der Beerdigung im Wohnzimmer aufgebahrt. Am Nachmittag und Abend kommen die Freunde der Familie und sprechen ihr Beileid aus. Häufig kommen sie am nächsten Tag zur Beerdigung wieder. Bei diesen Gelegenheiten ergeben sich viele Kontakte und Gelegenheiten mit ihnen die Bibel zu lesen und zu beten. Ich bot die CDs an und die Anzahl der Leute, die sie annahm hat mich gefreut. Wir bieten außerdem den Kalender die Gute Saat und neue Testamente an.

Bitte betet weiter für Quebec und das Werk unter der französischsprachigen Bevölkerung in Kanada. Auch wenn der Boden manchmal hart erscheint, so sind wir doch getröstet in dem Gedanken, dass der Herr der Ernte derselbe ist, „gestern, heute, und in Ewigkeit“. (Hebräer 13,8)

Gestern hat er sich am Kreuz für unsere Sünde geopfert, heute geht er mit uns und wirkt mit uns, morgen ist er immer noch da um uns zu helfen und in seine Herrlichkeit einzuführen.

*Samuel Gutknecht*

*„Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.“*

*Römer 10,17*

*Man kann sagen, dass man in unserer Gesellschaft gewohnt ist, zu lesen. Das ist jedoch nicht wirklich immer der Fall. In der Tat gibt es immer weniger Leser. Es ist daneben bekannt, dass im westlichen Europa etwa 30% der Bevölkerung ganz oder teilweise leseunkundig sind. Wenn wir uns nun wünschen, dass unsere Mitbürger vom Evangelium erreicht*

*werden, müssen wir andere Methoden anwenden. Wir müssen kreativ sein, um die Botschaft vom Kreuz in seiner ganzen Wahrheit zu verkünden. Das Wort Gottes richtet häufig unsere Aufmerksamkeit auf das Hören der göttlichen Botschaft. Denken wir an das Volk, das den König Josia hörte. „Und man las vor ihnen alle Worte des Bundesbuches...“ Diese Lesung muss bei dem versammelten Volk großen Eindruck hinterlassen haben, denn alsbald schlossen sie „einen Bund vor dem Herrn“ (V.31), ihm nachzufolgen, das Wort zu halten und zu bewahren*

*und dem Herrn zu dienen. Um zu dem Herrn Jesus zu kommen muss man das Evangelium lesen - und es laut gelesen zu hören kann manchmal einen noch tieferen Eindruck hinterlassen.*

**Global Recordings Network**

## AUDIO GOSPEL

Mitglied von GRN

**GLOBAL RECORDINGS NETWORK**

[www.audiogospel.ch](http://www.audiogospel.ch)

**SCHWEIZ UND FRANZÖSISCH  
SPRECHENDE GEBIETE:**

**AUDIO GOSPEL**

*Pierre und Nicole André*

*Präsident von AGS*

*Chamblandes 51*

*CH-1009 Pully*

*Tel. +41 (0)21 534 07 72*

*Email: pierre.alfred.andre@gmail.com*

**KASSETTENBESTELLUNG:**

*Hélène Leuthold*

*1, Ch. des Joux*

*CH-2316 Les Ponts-de-Martel*

*Tel. +41 (0)32 937 15 13*

*Email: helene.leuthold@bluewin.ch*

*Postkonto: Audio Gospel,*

*Les Ponts-de-Martel, 23-1299-9*

**FRANKREICH: [www.audioviefance.fr](http://www.audioviefance.fr)**

*Audio Vie France*

*411, Passage de la Romaine*

*F-69530 Orliénas*

*Tel. 0478 05 54 15 et 06 19 11 67 94*

*Email: [audioviefance@tele2.fr](mailto:audioviefance@tele2.fr)*

*Postkonto: Rouen 8780 41 W*

**Grafik und Druck:**

*Blue Sky – Pierre-André Perrin*

*[paperin@bluewin.ch](mailto:paperin@bluewin.ch)*

**Es gibt Dinge,  
die sind so klar wie  
kristallklares Wasser**



Neulich las ich in der Bibel im Buch der Offenbarung und fand eine ganze Reihe Passagen, die mich verwirrten. Andere Stellen dagegen waren so klar wie kristallklares Wasser.

Hier ist ein Beispiel, das besonders klar ist: Es gibt keinen Zweifel, dass der große geistlichen Kampf hinter den Grenzen von Zeit und Raum stattfindet. In unserer Welt stellt man eine sehr starke Präsenz des Bösen fest und sie ist eine Quelle jeglicher Arten von Leid. Es wird jedoch eine Zeit kommen, in welcher Gott, der gerechte Richter, alles wieder einsetzen wird. Er wird sich des Bösen annehmen und Gerechtigkeit walten lassen. Das Volk Gottes wird in seiner Gegenwart eine ewige Seligkeit erleben. IHM sei die Ehre.

Eine zweite Sache habe ich entdeckt. Die Gebete der Gläubigen werden vor ihm dargeboten (Offenbarung 5,8; 8,3) Es kann sein, dass wir die Antworten Gottes nicht immer sehen oder verstehen, aber seine Ohren sind auf das Schreien seines Volkes gerichtet. Hören wir also nicht auf, ihn um mehr Gerechtigkeit anzurufen. Beten wir, dass sein Name unter den Nationen erhoben wird und noch viele Menschen zu ihm gezogen werden.

*Graydon Colville, chairman bei GRN*